

„Das vereinfacht das Studium enorm“

Zweiter Computer für Blinde und Sehbehinderte an der Universität vorgestellt – Spezielle Software für Tageszeitungen

GIESSEN (abe). Präsentationen, Tafelbilder, Bearbeitung von Literatur – was für die meisten Studierenden Alltag ist, wird für ihre sehbehinderten Kommilitonen schnell zur Herausforderung. Vor allem die Bearbeitung von Literatur stellt besondere Anforderungen an die Studierenden. Nach der Recherche müssen sie Texte erst einscannen, ehe sie mit spezieller Software lesbar oder hörbar werden. Häufig fehlt es an der technischen Ausstattung. An der Justus-Liebig-Universität wurden die Arbeitsbedingungen für Sehbehinderte nun erheblich verbessert: Seit kurzem steht dort ein zweiter sehbehinderten- und blindengerechter PC zur Verfügung.

„Das vereinfacht das Studium für uns jetzt enorm“ freut sich Saskia Steck, Studentin der Sonderpädagogik und sehbehindert. Auf ihren Antrag hin wurde der neue Computerarbeitsplatz in der Zweigbibliothek im Philosophikum II eingerichtet. Die Kosten von rund 20.000 Euro wurden zu einem Viertel vom Fachbereich für Sozial- und Kulturwissenschaften getragen. Der bisher verfügbare Sehbehindertenarbeits-

platz in der Universitätsbibliothek ist zudem modernisiert worden.

Saskia Steck erklärt, warum diese Arbeitsplätze für sehbehinderte Studenten so wichtig sind: „Um mit aktuellen technischen Entwicklungen und den Anforderungen der Dozenten mitzuhalten, braucht man alle Dokumente in digitaler Form.“ Wichtig sei für sie vor allem, direkt in der Bibliothek arbeiten zu können. Christiane Hofmann, Professorin für Heil- und Sonderpädagogik, betont die Bedeutung von Selbstständigkeit für behinderte Menschen. Man müsse vor allem fragen „was Menschen mit Handicap brauchen, um an gesellschaftlichen Aktivitäten teilzunehmen“, so die Professorin. Und genau das ermöglicht der Einsatz von speziellen computergestützten Technologien sehbehinderten Studierenden: Ihr Studium zu großen Teilen selbstständig durchzuführen.

Das Blindeninformationszentrum (Bliz) der Fachhochschule Gießen-Friedberg unter der Leitung von Erdmuthe Meyer zu Bexten war für die technische Ausstattung des neuen PCs zuständig. Das Bliz unterstützt schon seit Jahren sehbehinderte Studierende an der FH. Zukünftig solle das Angebot des Bliz verstärkt auf die Universität ausgeweitet werden, kündigt Meyer zu Bexten an.

Sahin Görenekli, technischer Mitarbeiter des Bliz, präsentierte die Funktionen des



Sahin Görenekli demonstriert die Funktionsweise der Braillezeile. Bild: Beck

Blinden-PCs. Die wichtigsten Hardware-Komponenten sind eine sogenannte Braillezeile und ein angeschlossener Brailledrucker. Die Braillezeile wird vor der Tastatur angebracht und wandelt den Text auf dem Bildschirm Zeile für Zeile in Blindenschrift um. Mit dem Brailledrucker können die Studenten jedes beliebige Dokument in Blindenschrift ausdrucken. Auch was die Software angeht, ist der PC auf dem aktuellsten Stand. So ist neben einem Sprachausgabeprogramm unter anderem das Zei-

tungsvorleseprogramm „News-Reader“ installiert. Verschiedene Zeitungen, so auch der Gießener Anzeiger, können hierüber abonniert und angehört werden.

Die Situation für sehbehinderte und blinde Studierende an der Universität sehen Betroffene differenziert. Hanna Hagenauer vom Behindertenreferat des Asta berichtet, keiner ihrer Dozenten sei bisher auf eine sehbehinderte Studentin vorbereitet gewesen. Sie habe die Erfahrung gemacht, dass sie immer wieder selbst auf ihre Situation aufmerksam machen müssen. „Aber man hört irgendwann damit auf und guckt eben, wie man zurechtkommt.“

Ein Beispiel dafür, dass die Bedürfnisse Behinderter an der Universität eine untergeordnete Rolle spielen, sei auch der Neubau des GCSC – ohne Fahrstuhl. „Extrem positiv“ sei dagegen die Hilfskräfteversorgung durch die Universitätsbibliothek, betont die Studentin. Sehbehinderte Studierende können für etwa 40 Stunden im Monat die Unterstützung einer studentischen Hilfskraft in Anspruch nehmen. Je nach Bedarf lesen diese vor, gehen mit in Veranstaltungen oder besorgen Literatur.